



**Das Münchener Oktoberfest.** Aus München wird über die wirtschaftliche Bedeutung des Oktoberfestes geschrieben: Das Oktoberfest war immer als landwirtschaftliches Fest für ganz Bayern gedacht und wurde auch so durchgeführt. Es diente für das agrarische Land Bayern die Gelegenheit zur Durchführung landwirtschaftlicher Musterkennungen mit Preisverteilungen für alle einschlägigen Produkte — Getreide, Rinder, Pferde, Schweine, Milchprodukte, Obst, Wein und was sonst produziert wird. Es gibt den landwirtschaftlichen Maschinenfabriken, insbesondere auch den kleineren Betrieben Gelegenheit, ohne große Kosten mit den Besuchern in unmittelbare und direkte Verbindung zu treten und dadurch wertvolle Geschäftsbeziehungen anzuknüpfen. Es gibt, und das ist ein besonders wertvolles psychologisches Moment des bayerischen Oktoberfestes, für Stadt und Land Gelegenheit, die bestehenden Familienbeziehungen, verwandtschaftliche und freundschaftliche Verbindungen wieder aufzufrischen, neue anzuknüpfen und es erhält so die Verbindung zwischen der Landeshauptstadt und der Landbevölkerung in viel engerem Maße aufrecht als dies in anderen Ländern und auf anderen Wegen möglich ist. Auf dem Oktoberfest 1926 waren rund 300 Schaustellungen aller Art und rund 300 Buden und Verkaufshäute vorhanden. An Hauptfesttagen wurden 650 Ställe abgegeben. Dazu kommt noch eine nicht geringe Anzahl von freien Plätzen für Spielwaren und sonstige Artikel, die regelmäßig von Heimarbeitern gefertigt und dort verkauft werden. Dieser gesamte Verkaufserlös setzt sich durchwegs aus kleinen Beträgen, wie Scherzpreisgebern, Arbeitslosen, Sozialrentnern zusammen, die schon monatelang auf diese Verdienstmöglichkeit warten, und von ihrem Verweil nachher ebenso lange zehren. Ganz besonders muß darauf hingewiesen werden, daß eine überaus große Zahl von Erwerbslosen, Hilfsarbeitern und Handwerfern durch die Ausstellung und Abrucharbeiten auf mindestens vier Wochen lohnende Beschäftigung findet. Die Stadt allein konnte etwa 70 Erwerbslose dabei mehrere Wochen beschäftigen, die großen Betriebe hatten etwa 700 Arbeitskräfte für diesen Zeitraum angefordert. Dabei ist noch gar nicht berücksichtigt der Mehrverdienst und die Mehrbeschäftigung von Arbeitern bei den zahlreichen Hilfsarbeiten (Maler, Installateure, Bäcker, Metzger u. a.). Daß die großen Einnahmen der Reichsbahn durch den gesteigerten Verkehr, der Straßenbahnen, der Luftverkehrsbetriebe, ebenfalls wiederum einfließend wirken und so Mittel für andere Zwecke freimachen, sei nur angedeutet.

**Wohnungsnot?** Aus Garmisch lesen wir nachfolgende, die Wohnungsnot" denkwürdige Notiz: „Vor einigen Wochen habe ich für einen vorübergehend hier weilenden Herrn ein kleines einpaltiges Interat in die „M. R. R.“ gegeben des Inhalts: „Rohlferte Hotel bis Dreizehnerwohnung in München gesucht. — Da ich die Geschäftshalle der „M. R. R.“ hier inne habe, wurden die Angebote an mich adressiert. Innerhalb drei Tagen liefen 64 Angebote aller Art in Preislagen von 70 bis 150 Mark ein! — Daraus ist ersichtlich, daß unter der Herrschaft der Inflation die Wohnung ein Teil der Bevölkerung schließt, die er gar nicht mehr benötigt, nur deshalb, um durch Untervermietung ein Geschäft zu machen auf Kosten derjenigen, die eine Wohnung brauchen, aber durch die Inflation die Wohnung nicht bezahlen können, oder durch die gegen länderliche Mietpreise müßig zu wohnen.“

12 Milliarden Glas Bier jährlich. Es gibt in Deutschland Leute, die gern ihr frisches Glas Bier trinken. Und es gibt Leute, die ihnen das bereiten möchten und nach der Tradition

zeugung schreien. Aber beide Parteien machen sich nicht klar, welche ein Faktor im deutschen Wirtschaftsleben das „Glas Bier“ und seine Industrie geworden ist. Es ergibt sich, daß die deutschen Brauereien und Mälzereien (es gibt etwa 10.000, davon 10 Kongerne, 100 große und 150 mittlere Brauereien) die wichtigste Industrie Deutschlands überhaupt darstellen. Sie wird nur übertroffen von der deutschen Maschinenindustrie und übertrifft überdies die chemische und Textilindustrie, ja sie ist größer als die Metall- und Düngemittelindustrie zusammen. Gegenwärtig sind etwa 2 Milliarden Kapital in Reichsmark in ihr festgelegt; das dürfte ein Fünftel des in der gesamten deutschen Industrie überhaupit erwerbenden Kapitals sein. Diesen Geldsummen entsprechen auch die Erzeugnisse. Gegenwärtig werden jährlich an 160 Millionen Hektoliter Bier erzeugt. Rechnet man ein Durchschnittsalter zu einem halben Liter, so bedeutet diese Zahl den Ausstoß von 12 Milliarden Glas Bier im Jahre. Dabei bleibt der Verbrauch hinter dem des letzten Kriegsjahres noch um ein rundes Drittel zurück. Von dieser Erzeugung wird nur höchstens ein Dunderstel ausgeführt. 1 1/2 Milliarden Hektoliter und 200.000 Zentner Hopfen wandern den Weg, der in den Vierjahren endet. Für die Rohstoffe gibt die Industrie allein fast 1/2 Milliarde Mark im Jahr aus. Die jährlich erzeugte Biermenge stellt einen Wert von 1 1/2 Milliarden Mark dar, von denen nicht weniger als ein Drittel auf Steuern fällt, nämlich 400 Millionen Mark (250—300 Millionen Mark allein für die Reichssteuer). In der Brauindustrie sind etwa 100.000 Arbeiter und Angestellte tätig; rechnet man die Hilfsindustrie dazu, so steigt die Zahl der Beschäftigten auf 600.000, die alle von ihr lebenden auf weit über eine Million. Der größte Teil der deutschen Bierausfuhr geht nach Indien und Afrika. Die europäischen Länder beziehen nur den geringsten Teil der Ausfuhr, die im ersten Halbjahr 1926 246.000 Hektoliter im Werte von 14.67 Millionen betrug. Davon gingen nach Niederländisch-Indien 38.703 Hektoliter, nach Britisch-Indien 30.973 Hektoliter, nach China 14.410 Hektoliter, nach Marokko 13.883 Hektoliter. In Afrika waren Vorkriegs und Britisch-Südafrika, Belgisch-Kongo und Kongo die Hauptabnehmer mit auf 73.178 Hektoliter. Dagegen stand an der Spitze der europäischen Staaten die Schweiz mit einem Bezug von 19.123 Hektoliter. In der gleichen Zeit des Jahres hatte die Gesamtausfuhr 215.761 Hektoliter im Werte von 12,16 Millionen Reichsmark betragen.

**Ein originelles Schreiben** ist es, welches das städtische Wohnungsamt zu Waldenburg in Sachsen den Heiratstüchtigen ins Haus schickt. Es lautet: „Obwohl wir bereits öffentlich darauf gewarnt haben, zu heiraten, bevor Sie eine Wohnung besitzen, wollen wir Sie heute nochmals darauf aufmerksam machen, daß Sie vor acht bis zehn Jahren keine Wohnung zugewiesen erhalten können. Sie dürfen daher nicht das Wohnungsamt verantwortlich machen, wenn sich Ihre Wohnungsverhältnisse unerträglich gehalten. gez. Schade, Direktor des Wohnungsamts Waldenburg.“

**Unglaubliche Zustände in San Franzisko.** San Franzisko wird durch eine schwere Plutokratie zweier Banditen in Aufregung gehalten. Die beiden Banditen erschossen am Montag zunächst einen Autoführer und waren dessen Leichnam über eine Brücke. Einer von den Banditen zog dann die Uniform des Chauffeurs an und beide fuhren in dem Auto zu einem Restaurant. Dort raubten sie die Kasse und schossen einen Koch nieder, der sich ihnen in den Weg stellen wollte. Auf dem Wege zu einer Benzinstation töteten sie sodann den Nachwächter und ver-

wunderten zwei andere Personen. Ein Arbeiter, der erst der Strafe beramhand wurde gleichfalls von ihnen erschossen. Dann schlugen die beiden Banditen zwei Szenen nieder und betäubten sie. Ein Polizist, der ihre Verfolgung aufzuhalten wollte, wurde einige Schritte mit ihnen, doch konnten die beiden Räuber entkommen. Nachdem sie eine zweite Automobilschleife geschossen hatten, kehrten sie an den Schauplatz ihrer Tat zurück und schossen beim Vorbeifahren auf einen Polizisten, jedoch fehlten sie diesmal ihr Ziel. In der Angelegenheit sind bereits 100 Personen in San Franzisko verhaftet worden. Die zogen in starken Autopatrullen, begleitet von Wachen, die mit Gewehren und Maschinengewehren ausgerüstet waren, durch die Stadt.

**Seltsame Menschenfreundlichkeit.** Die Wiedereröffnung der Todesstrafe in Italien durch Mussolini hat im Lande großes Aufsehen erregt. Das zeigt sich auch in den verschiedenen Besuchen um Übertragung der Ehrentitel, die an die Waise gerichtet worden sind. 15 Italiener haben sich bereits an den Hofen des Kaisers beworben, und auch eine Frau, die ihrem Neuwahlungsstücken erklärt diese unternehmende Zeile, sei eine Georgierin, die bereits in ihrer Heimat die Tante des Kaisers ausgespielt habe; sie habe nicht die geringste Sorge vor Amt und rühle sich allen Anforderungen gewachsen. Als weitere Empfehlung für ihre Kandidatur fügt sie wertschätzend hinzu, daß sie glaube, es müsse für einen Mann unangenehm sein, von der Hand einer Frau zu werden.

Die „Los Angeles“ ist am Donnerstag nach Detroit gelang. Es ist dies der erste Flug des Luftschiffes nach dem Westwehen nach der „Zenonooch“-Katastrophe.

**Die Nummertheater Pforzheim** führen ab heute einen Film vor, der in den letzten Wochen in allen deutschen Städten einen riesigen Erfolg hatte. Er heißt: „Der Mann von Kopenhagen“. Die Geschichte dieses weltberühmten Dänischer-Erdbebens und die Lebensgeschichte seines Helden wird in sechs lustigen Akten von den besten deutschen Lustspielern gespielt, an deren Spitze der immergleiche, so rassist-Komiker Hermann Bodo steht. Als zweiten Film enthält das Programm das dramatische Schauspiel „Wenn uns Mädchen ältere Männer heiraten“ (Die Ehe im Dreieck). Auf dieser Film dürfte wegen seines ernstlichen Themas großes Interesse finden.

**Birkensfeld.**  
 Heute eingetroffen:  
 ein Waggon  
 la. Spanisch. Traubenlaff,  
 als Beschneidwein, sowie zur Haus-  
 trunkebereitung und Obstweine-  
 bereitung bestens geeignet, empfiehlt zum billigen Tages-  
 preis  
**Friedrich Schroth, Weinhandlung.**

**NW&K WOLLGARNE**  
**BEUNDER**  
 Die BEUNDER-Wolle läuft nicht ein und filzt nicht  
 Überall erhältlich. Auf Wunsch Bezugsgewissen-Nachweis durch:  
 Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld

**10 extra billige Tage!**  
 für Damenkleider-, Mantel- und Herren-Stoffe

**Carl Scheu**  
 Pforzheim.  
 Telefon-No. 3992

**Metzger-Straße No. 2**

<b>Haus-Kleider</b> Halbwolle, per Meter 2.20 1.80 <b>1.25</b>	<b>Neuheiten in Damen-Mantel-Stoffen</b> in allen Preis-lagen	<b>Moderne Anzug-Stoffe</b> per Meter 19.00 17.00 12.00 7.50 4.00 9.50
<b>Aparté Kleider-Stoffe</b> per Meter 5.00 4.20 3.50 <b>2.60</b>	<b>Herren-Mantel</b> -Stoffen, per Meter 22.00 18.00 12.00 <b>8.00</b>	

**Schwann.**  
 Anlässlich der Kirchweih findet im Gasthaus zum „Däsen“  
**Tanz-Unterhaltung**  
 statt, ausgeführt von der 1. Tanzsportkapelle Pforzheim, wozu freundlichst einladet  
**Christian Wagner zum „Däsen“.**  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

**Schwann.**  
 Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag im  
 Gasthaus zum „Hirsch“ große  
**Tanz-Belustigung**  
 statt, wozu freundlichst einladet  
**E. Aldinger zum „Hirsch“.**  
 Empfehle la neuen süßen „Niedelsbacher“.

**Feldrennach.**  
 Zum Kirchweihfest findet bei Unterzeichnetem  
**Tanz-Unterhaltung**  
 statt. Reelle alte und neue Weine, gute Küche. Spezialität: Reh- und Hasendraten.  
 Es ladet freundlichst ein  
**E. Höll zum Ochsen.**

**Höfen.**  
 Anlässlich des Kirchweihfestes findet am Sonntag, den 17. Oktober bei Unterzeichnetem  
**Tanz-Unterhaltung**  
 statt. Für vorzügliche Küche, sowie für gute Weine (Zellmendinger und Kaiserstühler) ist bestens gesorgt.  
**Otto Schwanderer**  
 zur „Sonne“.

**Dobel.**  
 Sonntag, 17. und Montag, 18. Oktober  
**Kirchweih (Jazzband)**  
**Hotel Sonne.**

# Lederer's Ausverkauf

wegen Umzug, bietet Jedem Gelegenheit, seinen Bedarf in

## HERREN-, DAMEN-, KINDER-KONFEKTION

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

zu decken.

Pforzheim, Westliche 2.

Pforzheim, Westliche 2.

Nur noch kurze Zeit!

### Kammer-Lichtspiele Pforzheim.

Heute und folgende Tage.

Die ganze Welt hat gelacht! Auch Sie werden lachen!

Der Hauptmann von Köpenick

im nohre Geschichte aus alten Tagen in 6 lustigen Akten.

In der Hauptrolle:

Deutschlands bester Film Charakterkomiker

**Hermann Picha.**

Bekannt: Fritz Kampers, Rosa Valetti, Hanni Krismad, Daleska Sted, Henry Brander, Gerhard Ritterband u. a.

ferner:

Wenn junge Mädchen ältere Männer heiraten

(Die Ehe im Dialekt)

Dramatisches Schauspiel in 6 Akten.

(Dieser Film wird nur Wochentags gezeigt.)

**Die Denlig-Wochenschau**  
und das übrige Beiprogramm.

Beginn: Wochentags 4.00, 6.50, 8.15 Uhr;  
Sonntag 2.00, 3.50, 5.40, 7.30, 9.00 Uhr.

Calmbach.

Am Kirchweid findet am

### Tanz-Unterhaltung

im Gasthaus zum „Waldhorn“

unter Mitwirkung der langjährigen als bekannten Streichmusik

Hermann Dötting.

Calmbach.

Achtung! Gasth. z. „Krone“. Achtung!

### Streichmusik Kirchweihanz

Sonntag, den 17. ds. Mts. und Montag,  
den 18. ds. Mts.

Empfehle für Kirchweid meine Spezialplatten:

Schneidigel mit Nudeln, Hasenbier mit Rahm-Sauce,

Polonaise mit Knödel, Kalbsragout mit Makkaroni, Kalbs-

braten in saurer, Kalbsbraten mit gemischtem Salat, gefüllte

Kartoffeln, hausgemachte Bratwürste mit Kraut, Nudelschlegel

mit Nudeln, Schweinebraten mit gem. Salat,

empfehle meine warmen und kalten Speisen wie jeden

Tag, sowie Kaffee, Kuchen, Vanille, Eis mit Waffeln, reelle,

gute alte und neue Weine, ff. Bier, Pilsner.

NB: Da ich jede Woche selbst schlachte, bin ich in der

Lage, meinen werten Gästen nur gutes und preiswertes zu

liefern.

Im geneigten Zuspruch bitten

**Robert Friedrich, Küchenchef, und Frau.**

Calmbach.

Am Kirchweid-Sonntag findet im

### Kirchweihanz

im Gasthaus zur „Linde“ großer



Willkommen

bei allen Gelegenheiten und

festlichen Anlässen sind ge-

schmackvolle

**Torten**

in feinsten Ausführung.

Verwendung nur bester

Zutaten.

Konditorei und Café

**A. MOEHRLE.**

Neuenbürg.

### Einzug v. Forderungen

jeder Art

durch

Zustassogeschäft Wolfinger,

Neuenbürg.

### Möbel

Großer Preis-Abbau!

Durch Einführung von Serien-

fabrikation war ich in der

Lage, meine Preise auf vollerte

und eichene Schlaf Zimmer

um 25 Proz. zu erniedrigen.

Bei Bedarf wird es sich lohnen,

mein Lager kostenlos und ohne

jeden Kaufzwang zu besichtigen.

Möbelfabrik Walf, Birkenfeld

Telefon 4.

NB: Dieser Tage finden Sie

im Schaufenster der Firma

Geschw. Knopf, Pforzheim,

ein Zimmer mit Breitenansicht

von mir ausgestellt.

### Harmoniums

in jeder Aus-

föhrung und

Preislage

Spielapparat

Liebmanns.

für Harmoniums zum Auf-

setzen und eingehaut. Jeder-

mann kann sofort — ohne

Notenkenntnisse — vierstimmig

Harmonium spielen. Unver-

bindliche Vorführung im

Musikhaus Richard Curtz,

Pforzheim, Leopoldstraße 17

(Arkaden Altdach — Kohbrücke).

Brötlingen.

Birkel 30 Rentner

### Dickrüben

zu verkaufen

**H. G. Rittich**

Kirchenstr. 28



So ist es richtig!

Man kocht Persil kalt auf,  
am besten in einem Eimer  
(Nehmen Sie aber kein heißes  
Wasser, Sie haben  
dann nur die halbe Wasch-  
wirkung.)



Man verrührt dabei Persil  
mit der Hand oder einem  
Eßlöffel gründlich damit alle  
Teile des Waschmittels rest-  
los ausgenutzt werden. Die  
Wäsche wird einmal eine  
Viertelstunde gekocht und  
dabei auch gelegentlich  
umgerührt. Angenehmer,  
schneller und billiger kommt  
man garnicht waschen als so.

## Persil

1 Paket reicht für 2 1/2  
bis 3 Eimer Wasser

Zum Weichmachen des Wassers ver-  
rührt man vorher einige Handvoll  
Benko Bleich-Soda im Kessel. Neh-  
men Sie auch zum Einweichen nur  
die altbewährte Benko Bleich-Soda.



Schön wohnen ist eine Kunst  
und ihre beste Helferin  
**Die Tapete!**

Tapeten **Karl Schönsches**, Pforzheim  
Neubühlstraße 9, Pforzheim, Fernruf Nr. 3409.



Calmbach

Am Kirchweidsonntag und Montag findet in

### Gasthaus zum „Hirsch“

### Tanz-Unterhaltung

bei erstklassiger Pforzheimer Streichmusik statt, wozu freund-

lichst einladet

**G. Walter zum „Hirsch“.**

### Corona-

fahrräder

**Eug. Wieland**

Neuenbürg

Hauptstr. 52 u. Obernhäusen.

Grätenhauen.

Einen noch erhaltenen

### Wendepflug

hat zu verkaufen

**Ernst Klauer** b. „Röhrle“.

Feldbrennack

Ein größeres Quantum

### Schwarzen-

u. Spreißelholz

hat zu verkaufen

**Wilhelm Fauth,**

Holzhandlung



